

Pſ. 118, 2. 3.

Pſ. 42, 13

Pſ. 109, 24.

Pſ. 143, 11

Luther. Tisch.
reden f. 208Luth. rom.
4. Wirt. eb.
f. m. 3 7. b

Dahero sehen wir wie König David immer mit dem Worte
 mein pranget / daß er es in dem 118. Psalm nur in 2. Ver-
 sen 9. mahl wiederholet / wenn er sagt : Herzlich lieb hab
 ich dich HERR / meine Stärke / HERR mein Fels / mein
 Burg / mein Erretter / mein GOTT / mein Hort / auff den ich
 trawe. Mein Schild und Horn meines Heils und mein
 Schutz. Im 42. Psalm. Was betrübſtu dich meine See-
 le / und biſt ſo unruhig in mir? Harre auff GOTT. Denn ich
 werde ihm noch danken / daß er meines Angeſichts Hülffe
 und mein GOTT iſt. Stehe mir bey HERR mein GOTT /
 hilff mir nach deiner Gnade / betet er im 109. Pf. Lehr mich
 thun nach deinen Wohlgefallen / denn du biſt mein GOTT /
 im 143. Pf. und ſo treibet er durch den ganken Pfalter
 durch und durch. N. Lutherus ſel. kunte ihm dieſes Mein
 auch hoch nütze machen in ſeinem *Pachmo*, wie er ſelbſten da-
 von ſchreibet in ſeinen Tischreden : Als ich / ſchreibet er /
 „ Anno 1521. zu Wartburg über Eysenach in *Pachmo*,
 „ auff dem hohen Schloß mich endhilt / da plagete mich der
 „ Teuffel auch alſo / aber ich widerſtund ihm im Glauben /
 „ und begegnete ihm mit dem Spruch : GOTT iſt mein
 „ GOTT der den Menſchen geſchaffen hat / und hat dem
 „ Menſchen alles unter ſeine Füſſe gethan / haſtu nun daru-
 „ ber was macht / ſo verſuche es. Es möchte aber jemand
 ſagen / wie darff doch König David ſagen / GOTT ſey ſein
 GOTT / da wenn wir ſagen / Chriſtus ſey unſer HERR /
 „ ſo bekennen wir / daß alles was der Mann iſt und thut / uns
 „ geſchehen iſt / als der darumb geboren / gelitten / geſtorben /
 „ auferſtanden iſt / zu Troſt daß er unſer HERR ſey. Alſo
 auch wenn König David ſagt / GOTT ſey ſein GOTT / ſo
 bekennet er eben / daß GOTT ihu liebe / für ihm ſorge / ſeiner
 herzli-